

## Semantik II Pragmatik I (Lösungsvorschlag)

1. Welche semantischen Relationen bestehen zwischen den folgenden Wortpaaren? Definiere diese Sinnrelationen.

- a. **Kopf – Haare:** Meronymie, Teil-Ganzes-Beziehung
- b. **sehen – gucken – schauen:** Synonymie
- c. **Veilchen – Lilie:** Kohyponymie – Inkompatibilität
- d. **fruchtbar – unfruchtbar:** Antonymie – Kontradiktion / auch Inkompatibilität
- e. **Pflanze – Blume – Nelke:** Hyperonymie / Überordnung – Implikation
- f. **Frauenarzt – Gynäkologe:** Synonymie

**Implikation:** Die Bedeutung der untergeordneten Wörter enthalten alle die Bedeutungen der übergeordneten Wörter, aber nicht umgekehrt.

**Ambiguität:** Homonymie und Polysemie

**Vagheit:** Keine Ambiguität, sondern nur vage, in dem Sinne, dass verschiedene, aber miteinander verwandte Bedeutungsvarianten zulässt.

**Inkompatibilität:** Unverträglichkeit, zwei Ausdrücke schließen sich einander aus.

**Kontrarität:** Die Bedeutungen zweier Wörter stehen im Gegensatz zueinander, es lassen sich jedoch Zwischenstufen finden.

**Kontradiktion:** Die Bedeutungen zweier Wörter schließen sich strikt aus.

**Synonymie:** Bedeutungsgleichheit.

**Polysemie:** Lexikalische Mehrdeutigkeit. Ein Ausdruck weist mehrere, voneinander abgeleitete Bedeutungen auf.

**Kohyponymie:** Semantische Relation zwischen Wörtern mit gleichem Hyperonym.

**Hyperonymie/Hyponymie:** Semantische Relation der Über-/Unterordnung.

**2. Handelt es sich bei *Arzt* und *Doktor* um Synonyme? Und bei *Leiche*, *Tote(r)* und *Verstorbene(r)*? Versuche sprachliche Kontexte zu finden, in denen diese Ausdrücke nicht austauschbar sind.**

*Arzt* und *Doktor* sind nur in bestimmten Kontexten (im Krankenhaus, in der Arztpraxis) synonym verwendbar.

s. Ist der *Arzt* / *Doktor* da?

Nicht jeder *Arzt* ist *Doktor* (d.h. berechtigt den Dokortitel zu führen).

Ich gehe zum *Arzt* / \**Doktor*.

vs.

Ich muss zum Onkel *Doktor*!

*Leiche*, *Tote(r)* und *Verstorbene(r)* sind Quasi-Synonyme, d.h. die denotative Bedeutung stimmt überein, die konnotative (situativ-kontextuelle) jedoch nicht, z.B. steht bei *Leiche* der körperliche Aspekt im Vordergrund.

Die *Tote* / *Verstorbene* / \**Leiche* war meine Freundin.

vs.

Hat man schon die *Leiche* / \**Verstorbene* / ?*Tote* gefunden?

**3. Welche semantischen Relationen bestehen zwischen den folgenden Sätzen?**

- a. **Auf dem Tisch liegt eine Rose.**  
**Auf dem Tisch liegt eine Blume.**  
(a impliziert b)

- b. **Alle Vögel können fliegen.**  
**Kein Vogel kann nicht fliegen.**  
(Paraphrasen, synonyme Sätze)

- c. **Einige Tiere haben Federn.**  
**Alle Tiere haben Federn.**  
(b impliziert a)

**4. Gib an, ob die folgenden Sätze als eine *konstative* oder eine *performative Äußerung* gelten kann. Erläutere anschließend die Unterschiede zwischen den beiden Begrifflichkeiten.**

- a. **Hiermit erkläre ich das Büffet für eröffnet!**  
Performative Äußerung

- b. **Die Koalition einigte sich gestern auf ein Rettungspaket.**  
Konstative Äußerung

- c. **Du Hund!**  
Implizit-performative Äußerung / Konstative Äußerung / perlokutiver Akt des *Beleidigens*, der jedoch nicht explizit-performativ geäußert werden kann  
(*Hiermit beleidige ich Sie: Du Hund!*)

Konstativ	Performativ
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrheitsbedingung</li> <li>- Assertion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgsbedingung</li> <li>- Soziale Konventionen notwendig</li> <li>- Handlung</li> <li>- Verwendung von „hiermit“</li> <li>- Verwendung von einem sog. <i>performativen Verb</i> in: 1. Person, Singular, Präsens, Indikativ, Aktiv</li> </ul>

**5. Betrachte die folgenden Sätze. Erläutere anschließend, was für das Glücken bzw. für das Missglücken der *explizit-performativen Äußerungen* verantwortlich ist.**

**a. Ich taufe dich auf den Namen Wilhelm.**

Gelungene explizit-performative Äußerung durch Verwendung eines performativen Verbs in der o.g. Form. Handlung wird durch das Sprechen vollzogen.

**b. Ich verspreche dir, gestern zu kommen.**

Misslungene explizit-performative Äußerung trotz Verwendung eines performativen Verbs in der o.g. Form. Handlung wird durch das Sprechen nicht vollzogen wegen falscher Verwendung eines Adverbs. Satz ist semantisch inakzeptabel.

**c. Geh doch!**

Misslungene explizit-performative Äußerung trotz erfolgreichen Handelns durch das Sprechen. Verwendung einer implizit-performativen Äußerung. Es taucht kein Verb auf, das die vollzogene Handlung (*Befehlen*) ausdrücklich bezeichnet.

**6. Gib die Präsuppositionen der folgenden Sätze an und zeig, welchen Test du dafür angewendet hast.**

**a. Der Angeklagte ist zurechnungsfähig.**

Präsuppositionen:

- Es gibt *ein* Individuum, das ein *Angeklagter* ist.
- Es gibt ein Ereignis *zurechnungsfähig sein*.

**b. Alle Banken in den USA gingen Pleite.**

Präsuppositionen:

- Es gibt Banken in den USA.
- Es gibt ein Ereignis *Pleite gehen*.
- *Einige* Banken in den USA gingen Pleite.

**c. Nur Bücher haben die Studenten gekauft.**

Präsuppositionen:

- Es gibt Individuen, die Studenten sind.
- Die Studenten haben Bücher gekauft.

Tests: Negationstest, Modalisierungstest, Fragetest, Konditionalisierungstest